

gument gegen mein Buch bestünde dann in der These, es sei wissenschaftlich nutzlos, Typologien überhaupt aufeinander zu beziehen, wenn zwischen ihnen keine feste Zuordnung (von A zu X und B zu Y) feststellbar sei, sondern die Merkmale unregelmäßig verteilt werden müssen. Der Einwand lohnt einen Disput, obwohl er sich am Ende als nicht stichhaltig erweist.

Erstens stellte in meinem Buch die – von Volker Klotz stammende – Typologie der Dramenformen methodologisch einen Umweg dar, um überhaupt zu Beschreibungskriterien zu gelangen, die eine nicht in den Wagnerschen Theoremen befangene Schilderung des Gegensatzes zwischen Musikdrama und Opera seria möglich machten. Und es dient zweifellos der Verständlichkeit von Kategorien, wenn man deren Herkunft nicht im Verborgenen hält, sondern beim Namen nennt, also die Brücken, die zu einer Interpretation führten, nicht abreißt, sondern stehenläßt.

Zweitens ist die Anlehnung des Wagnerschen Musikdramas an das Vorbild der geschlossenen (klassischen) Dramenform eine geschichtliche Tatsache und nicht bloß eine typologische Konstruktion. Und das Verfahren, durch Vergleiche des Musikdramas mit der Tradition der geschlossenen Form einerseits und den Ansätzen zu offenen Formen andererseits die Stellung des Wagnerschen Werkes in einer – sowohl Schauspiel als auch Oper umfassenden – Geschichte des Dramas zu bestimmen, dürfte historiographisch durchaus legitim sein.

Drittens besteht die methodologische Funktion eines Typus, den man als Idealtypus im Sinne Max Webers begreift, in nichts anderem, als die geschichtliche Wirklichkeit, ohne daß sie in den Typologien aufginge, einer Erfassung durch Kategorien zugänglich zu machen. Nicht der Nachweis lückenloser Übereinstimmung von Phänomenen mit Typen (oder von Typen untereinander), sondern die Beschreibung der Phänomene mit Kriterien, die im Entwurf von Typen bereit liegen – eine Beschreibung, die bei Abweichungen vom Typus die Formulierbarkeit der Abweichungen der Konstruktion des Typus verdankt –, ist das

Ziel historiographischer Bemühungen, für die eine Systematik nicht das Resultat, sondern einen Ausgangspunkt bildet.

Carl Dahlhaus

Eingegangene Schriften

(Besprechung vorbehalten)

Adorno und die Musik. Hrsg. von Otto KOLLERITSCH. Graz: Universal Edition 1979. 243 S. (Studien zur Wertungsforschung. Band 12.)

GERALD ABRAHAM: The Concise Oxford History of Music. London–New York–Melbourne: Oxford University Press 1979. (XX), 968 S.

THEOPHIL ANTONICEK: Anton Bruckner und die Wiener Hofmusikkapelle. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1979. 167 S. (Anton Bruckner. Dokumente und Studien. Band 1.)

DOROTHEA BAUMANN: Die dreistimmige italienische Lied-Satztechnik im Trecento. Baden-Baden: Verlag Valentin Koerner 1979. 140 S. (Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen. Band 64.)

Beethoven. Sinfonie Nr. 5. c-Moll Opus 67. Nach den Quellen hrsg. von Peter GÜLKE. Leipzig: Edition Peters (1977). 99 S.

LUDWIG van BEETHOVEN: Sinfonie Nr. 9 d-Moll, op. 125. Taschen-Partitur. Einführung und Analyse von Dieter REXROTH. Originalausgabe. München: Wilhelm Goldmann Verlag – Mainz: Musikverlag B. Schott's Söhne (1979). 463 S.

LUDWIG VAN BEETHOVEN: Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 61. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift aus dem Besitz der Österreichischen Nationalbibliothek (Mus. Hs. 17.538). Hrsg. und kommentiert von Franz GRASBERGER. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1979. 55 S., 29 Abb. (Kommentar), 260 S. (Faks.) (Musica manuscripta. Band 1.)

MICHAEL BERNHARD: Wortkonkordanz zu Anicius Manlius Severinus Boethius

De institutione musica. München: Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1979. VIII, 813 S. (Bayerische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission. Band 4.)

MICHAEL BERNHARD: Studien zur Epistola de armonica institutione des Regino von Prüm. München: Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1979. VIII, 70 S. (Bayerische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission. Band 5.)

Bibliographia Musicologica. A Bibliography of Musical Literature. Volume VIII/1975. Utrecht: Joachimsthal (1979). VI, 159 S.

FRANCESCO CAVALLI: Missa pro Defunctis. Requiem a otto voci con il Responsorio „Libera me“ a cinque voci 1675. Edizione critica a cura di Francesco BUSSI. Milano: Edizioni Suvini Zerboni (1978). XLI, 178 S., 4 Taf.

MARC-ANTOINE CHARPENTIER: Pestis Mediolanensis. Dramatic Motet for Soloists, Double Chorus, Woodwinds, Strings, and Continuo. Edited by H. Wiley HITCHCOCK. Chapel Hill: The University of North Carolina Press (1979). 73 S. (Early Musical Masterworks. Critical Editions and Commentaries, ohne Bandzählung.)

DAN FOG: Dansk Musikfortegnelse. 1. Del 1750–1854. En dateret katalog over trykte danske musikaler. København: Dan Fog Musikforlag 1979. XXXVIII, 203 S.

E. J. DOBSON and F. LI. HARRISON: Medieval English Songs. London and Boston: Faber and Faber (1979). 329 S.

PETER FALTIN: Phänomenologie der Musikalischen Form. Eine Experimentalpsychologische Untersuchung zur Wahrnehmung des Musikalischen Materials und der Musikalischen Syntax. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag GmbH 1979. XIII, 244 S. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft. Band XVIII.)

ROBERT N. FREEMAN: Franz Schneider (1737–1812). A Thematic Catalogue of

his Works. New York: Pendragon Press (1979). XXXIII, 237 S.

INGRID FRITSCH: Die Solo-Honkyoku der Tozan-Schule. Musik für Shakuhachi zwischen Tradition und Moderne Japans. Kassel–Basel–Tours–London: Bärenreiter 1979. (X), 241 S. (Studien zur traditionellen Musik Japans. Band 4.)

CLAUDIO GALLICO: Monteverdi. Poesia musicale, teatro e musica sacra. Torino: Giulio Einaudi editore (1979). 191 S.

DIANA LA GIOIA: Libretti Italiani d'Operetta nella Biblioteca Nazionale Centrale di Roma. Firenze: Leo S. Olschki Editore 1979. 135 S. (Biblioteconomia e Bibliografia. 11.)

PETER GÜLKE: Zur Neuausgabe der Sinfonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven. Werk und Edition. Leipzig: Edition Peters 1978. 100 S.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: Aufzeichnungen zur Kompositionslehre. Aus den Handschriften im Fitzwilliam Museum Cambridge. Hrsg. von Alfred MANN. Kassel–Basel–Tours–London: Bärenreiter 1978. 100 S. (Hallische Händel-Ausgabe. Supplement. Band 1.)

FRIEDRICH JAKOB: Schlagzeug. Bern und Stuttgart: Hallwag Verlag (1979). 108 S.

Inter-American Music Review. Volume I/1979. Number 2. (Los Angeles: Robert Stevenson 1979.) Seite 113 bis 251.

JAROSLAV JIRÁNEK: Tajemství hu-debního významu. Praha: Academia nakladatelství Československé akademie věd 1979. 164 S.

Journal of the Japanese Musicological Society Vol. XXIV No. 3/1978. Tokyo: Japanese Musicological Society 1978. Seite 169 bis 240.

The Arnold Schoenberg – Hans Nachod Collection. Hrsg. von John A. KIMMEY, Jr. Detroit: Information Coordinators 1979. 119/230 S. (Detroit Studies in Music Bibliography. 41.)

WARREN KIRKENDALE: Fugue and Fugato in Rococo and Classical Chamber Music. Revised and expanded second edi-

tion translated from the German edition by Margaret BENT and the Author. Durham, N. C.: Duke University Press 1979. XXVII, 383 S.

HANS KOHLHASE: Die Kammermusik Robert Schumanns. Stilistische Untersuchungen. Band 1 bis 3. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1979. XI, 249, 224, 112 S., IX Taf. (Hamburger Beiträge zur Musikwissenschaft. 19.)

MIROSLAW KONDRACKI – MARTA STANKIEWICZ – FRITS C. WEILAND: Internationale Diskographie Elektronischer Musik. Mainz–London–New York–Tokyo: Schott (1979). 174 S.

REINHARD LÜTTMANN: Das Orgelregister und sein instrumentales Vorbild in Frankreich und Spanien vor 1800. Kassel–Basel–Tours–London: Bärenreiter 1979. (VI), III, 365 S.

GUY A. MARCO – ANN M. GARFIELD – SHARON PAUGH FERRIS: Information on Music: A Handbook of Reference Sources in European Languages. Volume II: The Americas. Littleton, Colorado: Libraries Unlimited 1977. 296 S.

DESMOND MARK: Zur Bestandaufnahme des Wiener Orchesterrepertoires. Ein soziographischer Versuch nach der Methode von John H. Mueller. Wien: Universal Edition (1979). 67 S. (UE report, ohne Bandzählung.)

GUNTHER MORCHE: Muster und Nachahmung. Eine Untersuchung der klassischen französischen Orgelmusik. Bern und München: Francke Verlag (1979). 206 S. (Neue Heidelberger Studien zur Musikwissenschaft. Band 8.)

ÉLISABETH MORIN: Essai de Stylistique Comparée. (Les variations de William Byrd et John Tomkins sur „John Come Kiss Me Now“) Vol. 1: l'analyse. Vol. 2: annexes. Montréal: Les Presses de l'Université de Montréal 1979. 112 und 144 S. (Sémiologie et analyse musicales, ohne Bandzählung.)

WOLFGANG AMADEUS MOZART: Sinfonie C-Dur KV 551 „Jupitersinfonie“.

Taschen-Partitur. Einführung und Analyse von Manfred WAGNER. Originalausgabe. München: Wilhelm Goldmann Verlag und Mainz: B. Schott's Söhne (1979). 149 S.

Die Musiksammelhandschriften des 16. und 17. Jahrhunderts in der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden. Unter Verwendung von Vorarbeiten Harald Kümmerlings im Auftrag der Sächsischen Landesbibliothek beschrieben von Wolfram STEUDE. Wilhelmshaven: Heinrichshofen's Verlag (1974). 315 S. (Quellenkataloge zur Musikgeschichte. 6.)

Neue Musik in der Bundesrepublik Deutschland. Dokumentation 1975/76 bis 1976/77. Aufführungen und Produktionen seit 1955 entstandener Werke. Hrsg. im Auftrag der Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik von Rudolf LÜCK. Bonn: Gesellschaft für Neue Musik 1979. 276 S.

Oeuvres d'Adrian le Roy: Sixiesme Livre de Luth (1559). Édition et Transcription par Jean-Michel VACCARO. Paris: Éditions du Centre National de la Recherche Scientifique 1978. XVII, 73 S. (Corpus de Luthistes Français, ohne Bandzählung.)

PETER P. PACHL: Siegfried Wagners Musikdramatisches Schaffen. Tutzing: Hans Schneider (1979). IX, 195 S., 174 Abb.

GIORGIO PESTELLI: L'età di Mozart e di Beethoven. Torino: Edizioni di Torino (1979). X, 332 S. (Storia della Musica. Volume sesto.)

Polska-Czechosłowacja. Wiekі sąsiedztwa i pezyjażni. Československo-Pol'sko. Stáročia susedstva a priateľ'stva. Krakov–Varšava–Bratislava–Praha 1977–1978. Bratislava: Slovenské Národné Muzeum (1977). 214 S., Abb.

JULIANE RIBKE: Musikalität als Variable von Intelligenz, Denken und Erleben. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1979. 254 S. (Beiträge zur Systematischen Musikwissenschaft. Band 3.)

CLAUDIA CATHARINA RÜTHIG: Studien zur Systematik des Schaffens von

Anton Bruckner auf der Grundlage zeitgenössischer Berichte und autographe Entwürfe. Göttingen: Dissertationsdruck 1978. V, 387 S. (Göttinger Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 9.) (Auslieferung durch Bärenreiter-Großauslieferung, Kassel.)

SIEGFRIED SAAK: Studien zur Instrumentalmusik Luigi Cherubinis. (Göttingen/Kassel: Bärenreiter-Antiquariat) 1979. 234 S. (Göttinger Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 8.)

WALTER SALMEN: Bilder zur Geschichte der Musik in Österreich. Innsbruck: Musikverlag Helbling (1979). (IV), 142 S. (Innsbrucker Beiträge zur Musikwissenschaft. Band III.)

WALTER SALMEN: Bilder zur Geschichte der Musik in Österreich. Teil 1: bis 1600. Innsbruck: Edition Helbling (1979). (III), 53 S.

Sohlmans Musiklexikon. Band 5: Particell-Øyen. Stockholm: Sohlmans Förlag AB (1979). 931 S.

HANNS STEGER: Materialstrukturen in den fünf späten Klaviersonaten Alexander Skrjabin. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1977. 300 S. (Regensburger Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 3.)

GABRIEL M. STEINSCHULTE: Die Ward-Bewegung. Studien zur Realisierung der Kirchenmusikreform Papst Pius X. in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1979. X, 576 S. (Kölner Beiträge zur Musikforschung. Band 100.)

Storia della musica (The New Oxford History of Music) V: Opera e musica sacra (1630–1750). A cura di Anthony LEWIS e Nigel FORTUNE. Milano: Feltrinelli Editore (1978). 975 S.

LUCIA SZIBORSKY: Adornos Musikphilosophie. Genese – Konstitution – Pädagogische Perspektiven. München: Wilhelm Fink Verlag 1979. 302 S.

MANFRED SCHANDERT: Das Problem der originalen Instrumentation des Boris Godunow von M. P. Mussorgski. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung

Karl Dieter Wagner 1979. IV, 195 S. (Schriftenreihe zur Musik. Band 15.)

Mitteilungen

Es verstarben:
im Dezember 1979 Dr. Fritz OBERDOERFFER, Austin/Texas, im Alter von 84 Jahren,
am 29. Juni 1980 Frau Professor Vera STÖGER-SCHWARZ, Wien/Graz, im Alter von 52 Jahren.

*

Wir gratulieren:
Professor Dr. Walter KOLNEDER, Karlsruhe, am 1. Juli 1980 zum 70. Geburtstag.

*

Professor Dr. Josef KUCKERTZ, Universität Köln, hat einen Ruf als Professor für Vergleichende Musikwissenschaft an der Freien Universität Berlin zum 1. April 1980 angenommen.

Professor Dr. Klaus RÖNNAU, Universität Bochum, hat zum Sommersemester 1980 einen Ruf an die Universität Paderborn angenommen. Der Paderborner Studiengang Musikwissenschaft findet in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Staatlichen Hochschule für Musik in Detmold statt.

Professor Dr. Franz KRAUTWURST, Universität Erlangen-Nürnberg, hat einen Ruf auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Augsburg erhalten.

Dr. Detlef ALTENBURG, Universität Köln, hat sich am 23. April 1980 an der Albertus-Magnus-Universität zu Köln für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Studien zum Musikdenken und zu den Reformplänen von Franz Liszt.*

Dr. Manfred Hermann SCHMID, Universität München, hat sich am 20. Juni 1980 an